

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **19 (1948)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Offizielles Fach-Organ folgender Organisationen:

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare
VAZ Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich
VAB Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Bern
AVBB Vereinigung der Anstaltsvorsteher von Baselland und Baselstadt
Mitarbeiter: Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich
(Studienkommission für die Anstaltsfrage)
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
Vereinigung Kinderdorf Pestalozzi, Zürich
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

Redaktion: Frä. Regina Wiedmer, Bern,
Terrassenweg 12, Tel. (031) 2 33 93

Druck u. Administration: A. Stutz & Co.
Wädenswil, Tel. (051) 95 68 37
Postcheck-Konto VIII 3204

Abonnementspreis: Pro Jahr Fr. 7.—
Ausland Fr. 10.—

Mai 1948

No. 5

Laufende No. 195

19. Jahrgang

Erscheint monatlich

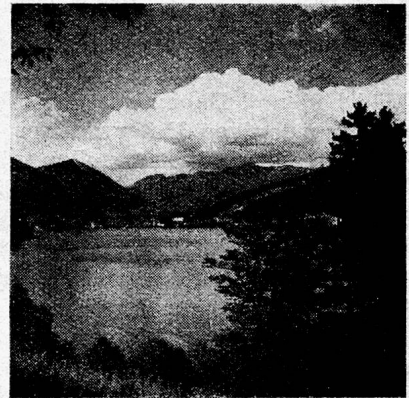
Inseraten-Aannahme: **Louis Lorenz, Zürich** Postfach Zürich 22 Tel. (051) 27 23 65 Stellenanzeigen nur an A. Stutz & Co., Wädenswil

Vom Schweizergeist

H. A. JOSS, PFARRER, MÜNSTERLINGEN

Nirgends in unserm Vaterlande spüren wir so sehr, was Schweiz ist, als hier zwischen diesen Bergen, an diesem See, in diesen Tälern der Innerschweiz. Mögen wir kommen woher wir wollen aus unserm Lande, aus den Bergen oder aus der Ebene, wir empfinden eine Reise hierher wie ein Heimkommen. Mit Recht nennen wir diese Landschaft die Wiege unserer Eidgenossenschaft. Seit wir als Kinder zum ersten Male hier waren bis zur heutigen Fahrt, ist uns dieses herzliche Gefühl geblieben: Wiege unserer Schweiz. Es sind nicht nur die vertrauten Täler und Dörfer, der Mythen, der Rigi, der Pilatus und wie sie alle heissen, und der See, der mit jedem seiner Arme eine neue Welt der Schönheit vor uns aufzutut; es ist vielmehr der Geist, die Geschichte, das Inwendige dieser Landschaft, das uns unmittelbar anrührt. Der Schwyzergeist, der Schweizergeist, der sich hier von den Anfängen unseres Schweizerbundes bis zum heutigen Tage immer wieder besonders stark manifestiert und offenbart hat.

Geist ist für manchen falscherweise etwas Fernes, Blasses, Unfassbares. Dabei ist Geist das Wirklichste, Nächste, Gegenwärtigste, was wir Menschen haben. Durch den Geist sind wir. Geist gibt uns das Bewusstsein unser selbst. «Ich denke, darum bin ich», formuliert Descartes dieses Bewusstsein. Geist gibt uns die Erkenntnis der Geschöpfe und der Dinge, Geist schafft die Gemeinschaft zwischen ihnen und uns. Was uns hier in dieser Landschaft als Heimat anspricht, ist der Geist unseres Landes, der Schweizergeist, aus dem heraus wir in allen Kantonen Schweizer sind, Schweizergeist in einer besondern Dichtigkeit und Konzentration.



Ausblick vom Rütli

Heimat ist ja nicht nur ein Stücklein Erdboden an dem wir hangen, sondern Heimat ist ein geistiges Faktum, das aus vielen Erlebnissen von Heimat zusammengesetzt ist und das wir mit uns und in uns tragen, auch, wenn wir bis ans Ende der Welt gingen. Ueberall wo wir eine Weile rasten, wo wir Freude und Leid, Liebe und Hass erleben, erwerben wir uns ein Stück Heimat, unverlierbare, geistige Heimat. So tragen unsere Miteidgenossen, die Auslandschweizer die Heimat in sich wie wir, ja vielleicht bewusster und inniger in sich als wir, die wir sie mit Händen greifen und mit Augen sehen.

Wenn ich über den Schweizergeist reden soll, so tritt mir ganz selbstverständlich als dessen beste Umschreibung und Auslegung das Wort des Apostels Paulus vor meine Augen, das er im 2. Brief an Thimotheus im 1. Kapitel im 7. Vers schreibt: «Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht».

Was uns hier an diesem Gestade anweht wie der Föhn, der den See peitscht, ist der Geist der Furchtlosigkeit, der Geist der Kraft. Und wir glauben es, dass Gott den Vätern diesen Geist der Kraft gegeben hat, in dessen Namen sie ihren Bund